

# Blues und Beatles in der Kirche

Kultur 1: Viel Beifall für Choir under Fire

VON HORST-DIETER BRAND

IMMENSEN. Die St.-Antonius-Kirche war am Sonntagabend zwar eher spärlich besetzt, der Altarraum vom Choir under Fire mit 25 Sängerinnen und Sängern aber komplett belegt. Auch ihr Gesang füllte das Gotteshaus bis in den letzten Winkel. Das Publikum zeigte mit seinem Zwischenapplaus bereits nach den ersten Gospels ungeteilte Zustimmung.

Den 1997 in Langenhagen gegründeten Chor leitet Andreas Mattersteig seit vier Jahren. Das Programm enthielt vor allem Musik amerikanischen Ursprungs. Die überwiegend vier- oder mehrstimmigen Arrangements wer-

den auswendig gesungen. Am Keyboard begleitete Karin Ebermann den Chor, der mit Gruppen- und Soloauftritten für Abwechslung sorgt.

In der Immensen Kirche spannte das Ensemble sein Repertoire von fröhlichen Gospels wie „Sing Hosianna“ und „I sing Holy“ über Blues-Titel bis zum Beatles-Klassiker „Here, There and Everywhere“. Selbst um Schlager wie „Kauf dir einen bunten Luftballon“ oder „Route 66“ von Manhattan Transfer machte der Chor keinen Bogen. Der schloss sich nach fast 90 unterhaltsamen und wohlklingenden Minuten mit sakralen Stücken wie „Turn, turn, turn“ und „When You Believe“.



Der Langenhagener Choir under Fire bietet dem Publikum in der St.-Antonius-Kirche Immensen ein breit gefächertes Repertoire zwischen Spirituals und Swing an. Brand

## Die Fagottiere spielen furchtlos wie die Musketiere

Kultur 2: Unterhaltsames Quartett tritt bei Kleiner Reihe im Lehrter Fachwerkhaus auf



Die vier Fagottiere (von links) Cord-Hinrich Flachsbarth, Hans-Peter Kießlich, Julia Butte-Wendt und Jörg Wassenberg haben sich mit Schlagzeuger Thorsten Harnitz verstärkt und unterhalten das Publikum mit piffigen Arrangements und witziger Moderation. Brand

LEHRTE. Furchtlos und untadelig wie die vier Musketiere: Mit einem launigen Vergleich hat Cord-Hinrich Flachsbarth das Quartett „Die Fagottiere“ vorgestellt. Für die Kleine Reihe im Fachwerkhaus hatte der Lehrter Männerchor das Instrumental-Quartett engagiert und damit eine glückliche Hand bewiesen.

„Das ist ja keine Massenveranstaltung, sondern ein besonderes Kleinod“, dämpfte der neue Klubvorsitzende Karl-Heinz Wolf Erwartungen an zu große Besucherzahlen. Immerhin kamen schließlich aber etwa 40 Konzertgäste, unter ihnen sogar – familiär bedingt – eine Bundestagsabgeordnete. Cord-Hinrich Flachsbarth

nämlich, Initiator und Sprecher des vor drei Jahren gegründeten Ensembles, ist der Ehemann der CDU-Parlamentarierin Maria Flachsbarth. „Ich hab es gerade noch geschafft“, kam sie im letzten Moment ins Fachwerkhaus. Da wirkte eins von acht Stücken bis zur Pause wie maßgeschneidert: „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Disney-Film

„Das Dschungelbuch“. Von Bach bis Swing reichte die Programmpalette, die dem Publikum sichtlich gefiel – ebenso wie die verschmitzte Moderation vom Bassfagottisten Flachsbarth. Zwei Zugaben hatten die Musiker angesichts des lebhaften Beifalls auch im Gepäck. hdb

## Zwei Termine für Blutspende

LEHRTE. Der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt zum Blutspenden ein. Gelegenheit dazu besteht am Donnerstag, 10. Mai, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Realschule an der Südstraße sowie am Montag, 14. Mai, zur gleichen Zeit in der Feuerwache an der Schützenstraße. „Gerade im Hinblick auf die bevorstehende Sommer- und Ferienzeit ist eine Blutspende in diesen Tagen wirklich wichtig“, betont Peter Friedsch vom DRK-Blutspendedienst. ac

## Die Finanzen besser im Griff

LEHRTE. „Auskommen mit dem Einkommen“ ist der Titel einer Kursreihe der AWO-Frauenberatungsstelle, die heute und am Dienstag, 15. Mai, fortgesetzt wird. Elena Heddergott zeigt jeweils von 15 bis 17.30 Uhr in den Räumen der Volkshochschule am Rathausplatz 2 Wege auf, seine Finanzen besser in den Griff zu bekommen. Der Kurs richtet sich an Frauen und ist kostenlos. Anmeldungen nimmt die Beratungsstelle unter Telefon (0 51 32) 82 34 34 entgegen. ac

## Wie soll die Schule heißen?

ALIGSE. Die Gewährung von Zuschüssen an Vereine und Verbände sowie der Name für die Grundschule Aligse/Steinwedel stehen im Mittelpunkt der nächsten öffentlichen Ortsratssitzung in Aligse. Die Ortspolitiker kommen am Dienstag, 15. Mai, um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Kolshorn zusammen. ac

### LESERBRIEFE

#### Ausschilderung ist überzogen

Zum Artikel „Stadt wirbt um Unterstützung beim Fahrrad-Wettbewerb“ im Anzeiger vom 21. April:

30 Jahre Negativerfahrung in Sachen Bürgerbeteiligung: Es fing an mit den schönen als erhaltenswert eingestuften Häusern Burgdorfer Straße 19/21. Beim AK 97 wurden Fahrradwegvorschläge en masse erarbeitet und die Dokumentationen der Stadt überreicht. Antwort von Rat und Verwaltung: „Hier bestimmen die Gewählten.“

Dann kam die hochgelobte Agenda 21. Da fanden sich umweltliebende, besorgte Bürger, bildeten fünf Gruppen und erarbeiteten Vorschläge für die Verwaltung. Jede der fünf Gruppen erhielt auf einem etwa 1,2 Quadratmeter großen Plakat im Bür-

gerbüro Platz für die Darstellung jahrelanger Arbeit. Dies wussten noch nicht einmal der Altbürgermeister und seine damalige Sozialdezernentin. Kein Wunder also, dass fast alle erarbeiteten Unterlagen verschwanden.

Nun zurück zu den teilweise gefährlichen Radwegen in Lehrte. Es füllt mehrere Anzeiger, was ich zu dem Thema schon geschrieben habe. Die Ausschilderung ist überzogen und führt zu Umwegen. Lehrter wissen, wo es langgeht, auswärtige Planer oft nicht. Der von mir entworfene grüne Radfahrring rund um Lehrte wurde abgelehnt. Vielleicht auch, weil er in einem Anzeigenblatt gedruckt wurde? Aber ehrenamtliche bürgernahe Rad- und Umweltschaffende, zumal noch auf eigene Kosten, widersprechen jeglicher Selbstbedienungsmentalität. Jürgen Bruns, Lehrte

#### Werden Bedenken nicht ernst genommen?

Zum Artikel „Die Innenstadt bekommt mehr Bäume“ im Anzeiger vom 19. April.

Zunächst ist die in dem Artikel angekündigte Verlegung des Wertstoffsammelplatzes vom Rathaus auf den Parkplatz hinter einem Supermarkt an der Peiner Straße bereits vor einigen Monaten erfolgt. Geplante Begrünungsmaßnahmen auf bisher versiegelten Flächen am Karl-Backhaus-Ring wurden von der Verwaltung in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und des Ortsrates Sehnde-Mitte am 20.3.2007 erstmals vorgestellt. Obwohl die Unterrichtung dazu und zum letzten Stand des Bahnhofumbaus in aller Kürze erfolgte, war für den Beobachter deutlich zu er-

kennen, dass diese Maßnahme von den teilnehmenden Politikern mehrheitlich aus guten Gründen abgelehnt wird. Zusätzliche Pflegeaufwendungen, Verlust ohnehin schon knapper Parkplätze in diesem Bereich wie auch die Blockade des Stellplatzes für das Veranstaltungszelt des Schauwandlers Sehnde sind nur beispielhaft zu nennen. Die Berichterstattung lässt dies unerwähnt. Beruht der Inhalt des Artikels ausschließlich auf Missverständnissen beziehungsweise mangelnder Recherche oder werden die Bedenken der Politiker wohlmöglich nicht ernst genommen? Hermann Fricke, Klein Lobke

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.